



Durch neue Schulverbünde kommt Bewegung in die Schullandschaft.

Foto: DERWESTEN

**Altkreis.** Die Schullandschaft für die weiterführenden Schulen im Altkreis Brilon ist durch neue Schulverbünde, zusätzliche Realschul-Angebote in Brilon und Winterberg und den Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlungen in Bewegung geraten.

Eine entscheidende Veränderung gibt es zum Schuljahr 2011/2012 in der Stadt Winterberg. Dann startet die neue Ganztags-Verbundschule mit Realschulzweig in Winterberg (die WP berichtete).

Dafür schließen sich die Hauptschule Am Kahlen Asten (in Winterberg) und die Ganztags Hauptschule (Siedlinghausen) zusammen und werden zu einer Schule an zwei Standorten. Von der Bezirksregierung genehmigt wurde außerdem die Einführung eines einzügigen Realschulzweigs an dieser Schule.

## Zwei Hauptschulklassen

Bei den Anmeldezahlen für den Realschulzweig konnte, so Bernd Loffing, Schulleiter der Ganztags Hauptschule Siedlinghausen, mit 28 Anmeldungen „eine Punktlandung“ erzielt werden. Die 5. Hauptschulklasse wird im neuen Schuljahr mit 50 Schülern zweizügig sein. „Damit sind wir sehr zufrieden“, erklärte Bernd Loffing auf Anfrage unserer Zeitung .

Die Städte Medebach und Hallenberg hatten sich im Vorfeld sehr kritisch zur Einrichtung eines Realschulzweigs in Winterberg geäußert, da sie Einbußen bei den Schülerzahlen für die eigene, noch junge Verbundschule Medebach-Hallenberg befürchtet hatten, die ebenfalls einen Realschulzweig anbietet.

Diese Befürchtungen sieht Hallenbergs Bürgermeister Michael Kronauge jedoch nicht bestätigt. Die Anmeldezahlen für die Realschule sind zwar von 53 auf 35 und die für die Hauptschule von 22 auf 19 Schüler gesunken. Doch angesichts der Herkunftsorte liege der

Rückgang nicht an der Einrichtung des Realschulzweiges im Winterberger Stadtgebiet, so seine Einschätzung.

## **Nicht mehr bindend**

Das Hallenberger Stadtoberhaupt sieht die Ursache eher darin, dass die Grundschulempfehlungen nun nicht mehr bindend sind und es eine Reihe von Eltern gebe, die sich offenbar entgegen der Empfehlung für den Besuch des Gymnasiums entscheiden würden.

Die Verbundschule Geschwister-Scholl-Gymnasium mit Standorten in Winterberg und Medebach kann einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen verzeichnen (am Standort Winterberg von 60 auf 88, für Medebach von 56 auf 72). Schulleiter Ulrich Cappel erklärte jedoch, dass dies ganz eindeutig nicht an der Aufhebung der verbindlichen Empfehlungen liege. Vielmehr sei dies einfach ein sehr starker Jahrgang.

Deutlich geringer als im Vorjahr sind die Anmeldungen für die Realschule Olsberg ausgefallen. Hier liegen 73 Anmeldungen vor; 18 weniger als im laufenden Schuljahr. Johannes Axmann, zuständiger Mitarbeiter der Stadtverwaltung Olsberg, vermutet, dass dieser Verlust eine Folge des demografischen Wandels, aber auch der neu angebotenen Realschulzweige in den Nachbarstädten Brilon und Winterberg ist.

Die Briloner Marienschule, deren Träger das Erzbistum Paderborn ist, hat ihre jährliche Aufnahmezahl auf 102 Schüler festgelegt. Neun Schüler konnten, so Realschulleiter Michael Stratmann, in diesem Jahr nicht aufgenommen werden. „Für das Gymnasium Petrinum liegen 122 Anmeldungen vor; für die Heinrich-Lübke-Schule, die ab kommenden Schuljahr erstmals einen Realschulzweig anbietet, haben sich 39 Schüler für die Realschule und 49 für die Hauptschule angemeldet.“

Die 5. Klasse der Hauptschule in Olsberg werden im kommenden Schuljahr 16 Schüler besuchen; drei mehr als zurzeit. Normalerweise wären 18 Anmeldungen notwendig. Für das Schuljahr 2011/12 gibt es jedoch eine Sonderregelung, da die Hauptschule eine Kooperation mit der Realschule Olsberg eingeht, so die Schulleiterin Ingelore Kügler. Bereits jetzt gibt es eine Zusammenarbeit der beiden eigenständigen Schulen bei der Übermittag-Betreuung und bei einzelnen Projekten.

Mit Beginn des neuen Schuljahres soll zusätzlich schulformübergreifender Unterricht in einigen Fächern wie z.B. Sport, Kunst, Religion, Hauswirtschaft oder Technik hinzukommen. Im Schuljahr 2012/13 muss dann aber entweder eine Verbund- oder eine Gemeinschaftsschule hier eingerichtet werden, so die Schulleiterin.

# Bewegung in der heimischen Schullandschaft

**DERWESTEN** 09.03.2011 | 09:11 Uhr  
Das Portal der WZV Medienregion

## **Klasse 5 nur zweizügig**

Deutlich gesunken sind die Anmeldezahlen für das Carolus-Magnus-Gymnasium in Marsberg. Dort haben sich 54 Schüler angemeldet, so dass zwei Klassen eingerichtet werden; in diesem Jahr ist das 5. Schuljahr mit 80 Schülern dreizügig. Schulleiter Winfried Papenheim erklärte auf Anfrage der WP, dies liege in erster Linie daran, dass es einfach weniger gymnasiale Grundschulempfehlungen gegeben habe als im Vorjahr.

Die Zahl für die Städt. Realschule ist mit 79 Anmeldungen stabil geblieben (2010/11 waren es 80). Der Gemeinschaftshauptschule Marsberg liegen mit 30 künftigen Fünftklässlern zurzeit acht Anmeldungen weniger vor als für das laufende Schuljahr. Die Zahlen für Marsberg können sich für die einzelnen Schulen jedoch noch etwas verändern, da noch 17 Anmeldungen ausstehen. Grund: Die Eltern dieser Kinder haben sich noch nicht bei den Schulen gemeldet oder haben ihr Kind möglicherweise an einer weiterführenden hessischen Schule angemeldet.

*Von Jutta Klute*